

wenn der Knopf hineingedrückt ist, der Haupthebelarm beim Hochgehen von den Schlitzhebeln frei sein muß, so daß er diese nicht mit anhebt.

Besonders wichtig ist, daß das Drehen der Einstellplatte auf eine, zwei oder drei Einheiten nur geschieht, wenn die Spationiervorrichtung außer Betrieb ist.

Ferner sollte der Einrückknopf der Spationiervorrichtung nur vorgezogen werden, wenn der Taster unter Druckluft steht. Wird die Spationiervorrichtung bei abgestellter Druckluft eingerückt, können die Schlitzhebel, die die Stanzstäbe anheben, gegen den Haupthebelarm stoßen, und es kann die Spationiervorrichtung dadurch verstellt werden; durch Nichtbeachten dieser Vorschriften können einzelne Teile sich verbiegen oder gar brechen.

Es ist ferner darauf zu achten, daß der Spationierkeil leicht in seiner Führung geht, aber keinen Spielraum hat, weiter, daß die Zähne des Einheitenschlittens gut in die Zähne des Einheitenrades eingreifen, und daß der Keil eine gute Anlage für den Einheitenschlitten bietet, wenn er in die Stellungen 1, 2, 3 oder 0 gebracht wird. Die abgeschrägten Kanten des Spationierkeils dürfen nicht als Anschlag für den Einheitenschlitten dienen. Bei jedesmaligem Abnehmen der Brücke ist der Spationierkeil vorher zu entfernen; dies kann nur durch Abnehmen des Einheitenanschlages a77KB77 mit der Keilführung geschehen.

Über das Arbeiten mit der Spationiervorrichtung ist folgendes zu sagen:

Beim Setzen vergegenwärtige man sich immer, daß jeder mit eingeschalteter Spationiervorrichtung gesetzte Buchstabe ein Spatium vorn angegossen erhält. Hieraus folgt, daß man den ersten Buchstaben einer Zeile nicht spationieren darf, auch nicht die bereits mit Spatium versehenen Zeichen ; : ! ?